



## Kompetenzorientierung in Kindergarten und Primarschule Modulares Angebot für den Zyklus 1

«Der Lehrplan 21 ist als Fachbereichslehrplan konzipiert. Darin wird aufgezeigt, wie Kompetenzen über die ganze Schulzeit – vom Kindergarten bis zum Ende der Volksschule – aufgebaut werden» (Einleitung Lehrplan 21, 2014). Damit werden im Zyklus 1 zwei ganz unterschiedliche Traditionen von Lernen und Unterricht zusammengefasst. In den ersten beiden Jahren, der Kindergartenzeit, stehen das Lernen der Kinder im Spiel, das Anknüpfen an ihre Fähigkeiten und Interessen, das erstmalige Aufbauen ihrer sozialen Kontakte in einer grossen Gruppe, ihre Ausdrucksfähigkeit, das Erleben und Erfassen ihrer Umwelt sowie ihre Bedürfnisse nach Bewegung und Musik im Zentrum.

Im zweiten und dritten Jahr, den beiden ersten Primarschuljahren, tritt das schulische Lernen vermehrt in den Vordergrund, das sich durch eine Fachbereichsstruktur und mehr formale Abstraktion auszeichnet. Dennoch sind entwicklungsorientierte Perspektiven auch in der Primarschulzeit von grosser Bedeutung.

Das Weiterbildungsangebot zum Zyklus 1 nimmt bewusst Themen auf, die sowohl der Entwicklungsorientierung wie auch der Fachbereichsstruktur Rechnung tragen. Es zeigt, wie überfachliche und fachliche Kompetenzen schrittweise aufgebaut werden können und Unterricht mit 4- bis 8-jährigen Kindern vielfältig gestaltet werden kann.

### Hinweis

Die Angebote sind einzeln abrufbar oder können für Teamweiterbildungstage nach Bedarf zusammengestellt werden.

## I Basiskompetenzen gezielt und entwicklungsgerecht fördern!

Für den Erwerb der Kulturtechniken sind die Vorerfahrungen der Kinder relevant. Diese Grundfertigkeiten oder Basiskompetenzen können mit Angeboten im freien Spiel und mit handlungsorientierten Aufgaben in den ersten Primarschuljahren gezielt gefördert werden.

### Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- > erhalten Einblicke in fachspezifische Grundlagen zu ausgewählten Basiskompetenzen.
- > lernen diagnostische Instrumente zur Erfassung des Lernstands kennen.
- > üben sich darin, Lernprozesse wahrzunehmen und ressourcenorientiert zu bewerten.
- > erarbeiten konkrete Spiel- und Aufgabenideen für ihre Klasse.

### Arbeitsweise

Impulsreferate / Gruppenarbeit / Diskussion / Reflexion

**Leitung** Dozierende Vorschulstufe, PHTG **Dauer** 2 x 3.5 h

**Stufe/Zyklus** Zyklus 1 (VS bis 2. Klasse)

## II Schau mal, was ich kann!

### Eigenständigkeit, Initiative und Selbstständigkeit von Kindern fördern

Im neuen Lehrplan werden die überfachlichen Kompetenzen Selbstständigkeit und Methodenkompetenz betont. Wie aber werden diese im Zyklus 1 entwicklungsorientiert aufgebaut?

Junge Kinder lernen beim Tun in sozialen Situationen, sie müssen sich als wirksame Akteure erleben können, um Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aufbauen zu können.

### Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- > lernen Konzepte kennen, die das selbstständige Lernen, die Eigenständigkeit und Initiative der Kinder unterstützen.
- > reflektieren ihre bisherigen Strategien zur Förderung der Selbstständigkeit und Methodenkompetenz.
- > entwickeln konkrete Umsetzungsideen zur Förderung des eigenständigen Kompetenzerwerbs.

### Arbeitsweise

Impulsreferate / Gruppenarbeit / Diskussion / Reflexion

**Leitung** Karin Fasseing Heim, PHTG **Dauer** 2 x 3.5 h

**Stufe/Zyklus** Zyklus 1 (VS bis 2. Klasse)

## III Miteinander lernen, füreinander da sein

### Soziale Lernprozesse initiieren – von Anfang an!

Soziales Lernen ist eines der Themen, die im Kontext Schule jedes Alter betreffen. Wie aber können soziale Fertigkeiten von Anfang an gezielt gefördert und aufgebaut werden? Wie können neben einem effektiven Classroom-Management die Kinder zur eigenständigen Kooperation, zur Verantwortungsübernahme und Empathie befähigt werden?

#### Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- > kennen theoretische Modelle zum sozialen Lernen und ausgewählte Perspektiven auf eines der wichtigsten Themen im aktuellen Schulalltag.
- > reflektieren ihre bisherigen Strategien zur Förderung des sozialen Lernens und Verhaltens.
- > erarbeiten Umsetzungsideen für die eigene Klasse bzw. die Schuleinheit.

#### Arbeitsweise

Impulsreferate / Gruppenarbeit / Diskussion / Reflexion

**Leitung** Karin Fasseing Heim, PHTG **Dauer** 2 x 3,5 h

**Stufe/Zyklus** Zyklus 1 (VS bis 2. Klasse)

## IV Wie wollen wir leben?

### Mit Kindern über Nachhaltigkeitsfragen philosophieren

Nachhaltigkeitsfragen beschäftigen Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter. Das Philosophieren eröffnet Denkräume und eigenständige Zugänge für die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen. Wem gehört die Natur? Was macht Müll zu Müll? Was bedeutet Verantwortung? Ist mein Zuhause auch meine Heimat?

#### Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- > lernen Methoden des Philosophierens mit Kindern kennen.
- > üben sich darin, philosophische Gespräche zu führen und anzuleiten.
- > setzen sich mit Nachhaltigkeitsfragen auseinander.
- > lernen konkrete Themeneinheiten für die Arbeit mit ihrer Klasse kennen.

#### Arbeitsweise

Impulsreferate / Gruppenarbeit / philosophische Gespräche und Reflexion

**Leitung** Karin Fasseing Heim, PHTG **Dauer** 2 x 3,5 h

**Stufe/Zyklus** VS/US

### Hinweis

Weitere Angebote für die Stufe VS/US finden sich im Themenbereich NMG «III Experimentieren auf der Vorschulstufe – am Beispiel Licht und Optik» und «Dem Leben auf der Spur» als fächerübergreifendes Angebot.

## V Lernen in anspruchsvollen Spielwelten!

### **Spielen heisst Lernen – in reichhaltigen und vielfältigen Lernumgebungen**

Im freien Spiel des Kindergartens und in Spielwelten der ersten Primarschuljahre lernen Kinder selbstständig in Gruppen oder für sich. Wie können solche Lernprozesse ermöglicht, unterstützt und begleitet werden? Welche Ansprüche stellen sie an die Kinder, Lehrpersonen und das Material? Wie können Eltern als Bildungsakteure beteiligt werden?

#### **Zielsetzung**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- > setzen sich mit den Möglichkeiten vielfältiger Spielwelten auseinander.
- > erkennen das Bildungspotenzial reichhaltiger Lernumgebungen.
- > kennen Konzepte der Lern- und Spielprozessbegleitung.
- > lernen Spielmaterialien kennen und planen konkrete Angebote für ihre Klasse.
- > setzen sich mit Fragen der spezifischen Elternbeteiligung auseinander.

#### **Arbeitsweise**

Impulsreferate / Gruppenarbeit / Diskussion / Reflexion

**Leitung** Carine Burkhardt Bossi, PHTG **Dauer** 2 x 3,5 h

**Stufe/Zyklus** Zyklus 1 (VS bis 2. Klasse)

### **Hinweis**

Als Ergänzung zu schulinternen Weiterbildungen für Teams sind stufen- oder fachspezifische Beratungen für Einzelpersonen oder Kleinteams möglich, z.B. für Lehrpersonen der Stufe VS.